

Erasmus+ Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Schmidt	Vorname:	Yvonne
E-Mail-Adresse	Yvonne-s96@web.de		
Gastland	Spanien		
Gasthochschule	Universidad de la Laguna		
Aufenthalt	von:	17.09.2018	bis: 31.01.2019

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ja
 nein
 anonym

Bericht (mind. 1 Seite):

Mein Auslandssemester an der Universidad de la Laguna auf Teneriffa war eine tolle Erfahrung, die ich auf jeden Fall weiterempfehlen würde. Teneriffa ist eine wunderschöne Insel, auf der man super viel machen und erleben kann.

Unterkunft: Nach einer Wohnung sollte man auf jeden Fall schon vor Ankunft suchen, oder eben sehr früh anreisen. Ich kam im September 2 Wochen vor Unistart an und es war extrem schwer noch eine Wohnung zu finden, besonders wenn man nur 5 Monate bleibt. Also unbedingt vorher im Internet auf Immobilienanzeigen oder anderen Seiten mal schauen, damit man den Stress vor Ort vermeidet. Eine Wohnung direkt in San Cristobal de la Laguna zu finden ist eher schwierig. Viele Wohnungen und Häuser befinden sich zwischen La Laguna und Santa Cruz in etwas abgelegeneren Gebieten. Viele Studenten wohnen auch in der Nähe des Campus Guajaras, da sich dort die meisten Fakultäten befinden.

Start: Am Anfang hat man erstmal einige bürokratische Sachen zu erledigen. Man muss zu seinem Koordinator, zum Erasmus Office, zum Ayuntamiento und sich an der Uni einschreiben. Das kann zunächst etwas stressig werden. Man sollte sich unbedingt informieren, welche Dokumente man genau benötigt, bevor man die jeweiligen Stellen anläuft. Das erspart viel Zeit und Stress.

Uni: Man sollte auf jeden Fall nicht die selben Erwartungen wie an eine deutsche Universität stellen. Alles läuft etwas unkoordinierter und chaotischer ab. Ich studierte Periodismo und meine Kurse waren teilweise sehr klein, es war eher vergleichbar mit Klassen in einer Schule. Außerdem gibt es Noten auf Mitarbeit sowie Anwesenheit. Die Professoren haben jedoch meistens Verständnis für die ERASMUS Studenten und lassen immer mit sich reden.

Spanisch: Ein gutes Spanischlevel ist auf jeden Fall hilfreich. Im Alltag kommt man mit den Basics durch, aber in der Universität ist es schwierig. Die Professoren sprechen oft sehr schnell und können kein Englisch. Mit der Zeit gewöhnt man sich jedoch daran und verbessert sich auch sehr schnell. Spanischkurse werden von der ULL angeboten (2x3h pro Woche, insgesamt 4 Wochen). Die Professorin gestaltet den Unterricht interaktiv, sodass man viel Spanisch spricht und viele Leute kennenlernt.

Freizeit: In der Freizeit waren wir viel wandern, am Strand, feiern (Partyviertel in La Laguna: Cuadrilatero), haben die Insel erkundet oder Trips auf die anderen kanarischen Inseln gemacht. Vom Nordflughafen kann man als Resident sehr günstig auf die anderen Inseln und auch auf das Festland fliegen.

Zum Wandern sollte man auf jeden Fall ins Anaga Gebirge; das ist nicht weit von La Laguna entfernt und mit dem Bus erreichbar. Das Masca Gebirge im Süden ist auch sehr sehenswert und ein Trip auf den Teide ist ein absolutes MUSS.

Der Norden der Insel ist sehr grün und die Strände sind fast alle schwarz (außer Las Teresitas bei Santa Cruz). Dort kann man auch gut surfen gehen (Taganana, Playa de Benijo,..). Im Süden ist es sehr touristisch, dafür aber auch das ganze Jahr über warm.

La Laguna ist eine kleine, schöne Stadt mit vielen Studentenbars und Cafés. Man kann alles zu Fuß erkunden. Zur Universität kommt man am besten mit der Tram (von La Laguna ca. 8 min). Um die Insel zu erkunden, haben wir uns oft ein Auto gemietet.

Insgesamt kann ich sagen, dass es eine tolle Zeit auf Teneriffa war, die ich niemals vergessen werde. Trotz einiger Hindernisse, wie der Sprachbarriere oder die chaotische Uni überwiegen natürlich die positiven Erfahrungen. Außerdem lernt man viele, unterschiedliche Leute kennen und verbringt zusammen das Semester. Wenn man die Chance hat, dort ein Auslandssemester zu machen, sollte man sie auf jedenfall nutzen!